

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 12 (1934)
Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als Tänzerinnen beobachteten den Tact aufs genauste, und zeigten eine bewundernswürdige Behendigkeit, die man von dem ackerbauenden Landvolk nicht erwarten kann, weil dieses durch beständiges und saures Arbeiten eine durch die strengste Kriegszucht kaum zu überwindende Steifigkeit erhält.

Fortsetzung folgt.

Literatur.

«Geologie der Glarneralpen». Von Jakob Oberholzer in Glarus, Ehrenmitglied des S. A. C. Herausgegeben von der Schweizer. Geologischen Kommission. Im Kommissionsverlag von A. Francke A.-G. und durch alle Buchhandlungen erhältlich. Preis des ganzen Werkes Fr. 50.—. Es können auch Tafeln ohne Text abgegeben werden zu Fr. 20.—.

Dieses Werk, ein grosser Quartband von 626 Seiten Text, 91 Textfiguren und Atlas mit 29 zum Teil grossen, auslegbaren Tafeln. Das Ganze repräsentiert zugleich den Text zu den schon früher herausgegebenen geologischen Karten Nr. 50 aus 1910 und Nr. 63 aus 1920. Ueber die Herausgabe dieses Werkes schrieb unser Altmeister der Geologie, Albert Heim, in den «Alpen» Nr. 3 ds. Js.:

«Dieses Ereignis brachte für die Schweizergeologen einen wahren Feiertag. Er ist auch ein Feiertag für die Alpinisten. Die abschliessenden Ergebnisse treuester, ausdauerndster Forscherarbeit von über 30 Jahren über eines der merkwürdigsten und aufschlussreichsten Gebiete der Alpen sind hier vor trefflich in Wort und hervorragend im Bilde dargestellt. Mit unerschütterlicher Gründlichkeit und Wahrheitsliebe hat sich Jakob Oberholzer als ganz objektiver Beobachter hineingearbeitet, seinen Blick geschärft, das Sichtbare nachgezeichnet. Gross ist die Masse der Einzelaufklärungen, wo vorher noch Lücken im Verständnis waren. Die von ihm gezeichneten Bilder sind in ihrer reinen Wahrheit und Klarheit Vorbilder wissenschaftlicher Zeichnung. Kein geologisches Werk aus dem Auslande und nur wenige schweizerische haben wissenschaftliche Bilder dieser Art hervorgebracht. Stundenlang lesen wir gespannt in Text und Bild des Werkes, lesen besonders auch da, wo Oberholzer ältere vorläufige Deutungen kritisiert und die seinigen an ihre Stelle setzt.

Das Lebenswerk Oberholzers ist ein durchaus streng wissenschaftliches und in erster Linie für die Geologen geschrieben. Aber es ist in einer edlen Einfachheit und Klarheit geschrieben und zum grössten Teil auch dem Nichtgeologen verständlich. Wer diese Berge schon durchwandert hat, wird herrliches Verständnis geniessen und seine geliebten Berge noch mehr bewundern. Als grosses ganzes Dokument der Beobachtung wird Oberholzers Werk «Geologie der Glarner Alpen» in der alpinistischen, wissenschaftlichen Literatur für alle Zukunft ein klassisches Hauptwerk sein und bleiben.

Clubführer durch die Bündner Alpen. VI. Band: Albula (Septimer bis Flüela). Verfasst von Eugen Wenzel, Zürich. Herausgeber S. A. C. 1934. Verkaufspreis Fr. 6.80 für Mitglieder, Fr. 8.— für Nichtmitglieder. Zu beziehen in allen Buchhandlungen.

Schon wieder ein neuer Bündnerführer, aber ein langersehnter. Sind es doch schon 30 Jahre, seit die Vorarbeiten für diesen Führer aufgenommen wurden und es ist der Tatkräft des Verfassers und seiner Bündnerfreunden, sowie dem C.C. zu verdanken, dass dieser Albulaführer endlich herausgekommen ist. Dieser Clubführer orientiert über das Wander- und Skigebiet zwischen Davos und dem Engadin, dem Oberhalbstein und dem Flüelapass. 265 Ziele sind unter besonderer Berücksichtigung der Skirouten beschrieben und ca. 150 Routen- und Kartenskizzen, sowie geologische Profile ergänzen

vortrefflich diese Beschreibungen. Es fehlen auch nicht allerhand praktische Angaben über Täler und Strassen, Telephon, Rettungsdienst, Clubhütten und anderen Unterkunftsmöglichkeiten. Geologische, botanische und sprachliche Beiträge machen den Führer interessant. Es sind also alle Ansprüche erfüllt, die an ein solches Werk gestellt werden können, und es ist zu hoffen, dass diese 1. Auflage recht bald vergriffen sein möge. *A. A.*

«*Geologischer Führer der Schweiz*», herausgegeben von der Schweiz. Geologischen Gesellschaft bei Anlass ihrer 50. Jahresfeier, bestehend aus Allgemeinen Einführungen und 100 ausgewählten Exkursionsbeschreibungen mit 14 Tafeln, 2 Tabellen und 211 Textfiguren. Zu beziehen in allen Buchhandlungen zu Fr. 25.—.

Einen würdigeren Gedenkstein zu ihrem 50jährigen Jubiläum hätte sich diese Gesellschaft nicht setzen können. In XIV Faszikeln, auf 1140 Seiten Text, erläutert und ergänzt durch zahlreiche Tafeln, wird in «Allgemeinen Einführungen» und Eisenbahnfahrten, sowie auf 100 Exkursionen die Geologie der ganzen Schweiz in einer so vortrefflichen Weise beschrieben, dass sie auch dem Nichtgeologen verständlich ist. Der aufmerksame Alpenwanderer und Tourist findet in diesem Werke eine überreiche Fülle interessanter Aufklärungen über die geologische Beschaffenheit unseres Landes, die nutzbaren Gesteine und Mineralien, die geologischen Zeitalter, die prähistorischen Funde, die Massive unserer Alpen und anderer Fragen, die sich dem denkenden Menschen stellen. Wer eine Bergfahrt unternimmt, studiert vorher die betreffende Exkursion in diesem Werke und er wird mit geklärtem Auge die Wunder unserer Alpenwelt bestaunen, die uns in so reichem Masse geboten werden. Vorzügliche Skizzen sind in die Texte eingestreut und erleichtern das Verständnis der Beschreibungen und die Orientierung im Gelände. Alle die zahlreichen Autoren und Mitarbeiter haben sich bemüht, ein Werk zu schaffen, für das sie den wärmsten Dank aller Alpinisten verdienen. Darum sollte kein Clubist unterlassen, sich vom Buchhändler dieses wertvolle und ausserordentlich billige Werk vorlegen zu lassen, die Anschaffung desselben wird jedem Gewinn und Freude bringen.

«*Die rechtlich-medizinischen Aufgaben bei tödlichen Unfällen in den Bergen*», Inaugural-Dissertation von Hans Schneider. Zürich 1932.

Rechtliche Fragen bei Bergunfällen sind gerade in der letzten Zeit akut geworden. Die zu erwartenden Verhandlungen mit den Versicherungsgesellschaften betreffend Tourenunfallversicherung verlangen Verständnis, das nur aus den Erfahrungen der Praxis gewonnen werden kann. Hitzschlag und Sonnenstich, tödliche Abkühlung (Erfrierung), Erschöpfungstod in den Bergen sind Punkte, die erörtert und umstritten werden. Die aktiven Bergsteiger werden vor Fragen gestellt, die gewissenhaft studiert sein wollen. Die vorliegende Schrift eines Hochgebirgsarztes gibt durch Schilderung zahlreicher Unfälle ein umfassendes Bild der grossen Tragik der Bergunfälle und jeder gewissenhafte Clubist, dem das Wohl der Hinterlassenen von Bergverunfallten am Herzen liegt, sollte diese lesen.

«*Touristenfahrplan*», Ausgabe 1934/35. Verlag Hallwag A.-G.

Die Winterfahrpläne suchen wieder den Weg zum Publikum. In bewährter, stets bereicherter Gestalt will sich der Touristenfahrplan wiederum besonders nützlich machen. Die dem Fahrplan beigegebene Skikarte mit kurzen Routenbeschreibungen ergänzt diesen Zweck in vorzüglicher Weise. *A. A.*